

ALPENVEREIN

Schneeschuhwanderung bei Vollmond

Wenn die Wettervorhersage stimmt, steht am Freitag, den 6. Februar einem sportlichen und gemütlichen Abend im Saminatal nichts im Weg. Die Wanderung führt Richtung Valüna und dann hinauf zum Alpenrestaurant Sücca. Nach einer zünftigen Jause geht's mit dem Rodel (kann oben geliehen werden) hinunter nach Steg. Nebst den obligatorischen Stöcken und Schneeschuhen (Leihmöglichkeit bei Sport Fehr in Schaan zu CHF. 15.-) sei eine Stirn- oder Taschenlampe empfohlen.

Treffpunkt am Freitag, den 6. Februar ist um 19 Uhr im Steg beim grossen Parkplatz nach dem Tunnel. Auskünfte erteilt der Tourenleiter Hubert Vogt am Freitag tagsüber unter der Tel.-Nr. 777 01 36.

Sonntag 8. Februar: Gamidauerspitz 2309 m. ü. M.

Eine längere Tour steht mit 1500 Hm bevor. Von Mels bei Punkt 838 der Weisstentalstrasse führt die Route auf der Alpstrasse nach Hint. Wald. Dann nach Vermii und auf dem immer ausgeprägten, sich zeigenden N- resp. W-Grat des Gamidauerspitzes zum Gipfel. Gehzeit ca. 5 Stunden. Harscheisen mitnehmen. Abfahrt am Sonntag, den 8. Februar um 7.30 Uhr beim Parkplatz Schwimmbad Mühleholz und um 7.45 Uhr in Balzers beim Parkplatz vor der Rheinbrücke.

Auskünfte erteilt der Tourenleiter Werner Jehle am Samstag zwischen 19 und 20 Uhr unter der Telefon Nummer 373 26 37.

Liechtensteiner Alpenverein

588 Hanfpflanzen beschlagnahmt

TRIESEN – Aufgrund eines anonymen Hinweises begab sich eine Patrouille der Landespolizei am 21. Januar zu einem Industriebau in Triesen und nahm vor Ort einen ausgeprägten Hanfgeruch wahr. Der Besitzer der Indoor-Anlage wurde daraufhin kontaktiert und stimmte einer Besichtigung der Räumlichkeiten zu. In den Kellerräumen konnte schliesslich eine professionell eingerichtete Indoor-Anlage festgestellt werden. Vor Ort wurden 588 Hanfpflanzen sowie Marihuana und Haschisch in geringen Mengen aufgefunden. Weiters wurde vor Ort ein eingerichteter Arbeitsplatz angetroffen, an welchem die Pflanzen verarbeitet wurden. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft und im Auftrag des Landgerichtes wurden weitere Hausdurchsuchungen beim Betreiber der Indoor-Anlage durchgeführt. In den privaten Räumlichkeiten des Betroffenen wurden geringe Mengen Betäubungsmittel gefunden und Verpackungsmaterial sichergestellt. (lpl)



Neue Naturerlebnisse am Alpenrhein

Umweltorganisationen fordern mehr Leben für den Alpenrhein

SCHAAN – Trotz Begrädigung und Übernutzung bietet der Alpenrhein noch Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Im Rahmen der grenzüberschreitenden Sympathiekampagne «Lebendiger Rhein» laden die Umweltorganisationen auch dieses Jahr wieder zum Augenschein ein. Beim neuen Veranstaltungsprogramm wurde der Fokus auf die ökologisch wichtigen Nebenschauplätze gerichtet.

Rund 1000 Menschen sind letztes Jahr an den Alpenrhein gepilgert. Diese eindrückliche Sympathieklärung macht eines deutlich: der wegkanalisierte Alpenrhein ist den Menschen nicht egal. Trotz Begrädigung und Übernutzung gibt es am Alpenrhein noch faszinierende Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen, die dringend eine ökologische Aufwertung brauchen. Im Rahmen der Sympathiekampagne «Lebendiger Rhein» bieten die Umweltorganisationen auch dieses Jahr faszinierende, grenzüberschreitende Möglichkeiten, diese Naturseen und ihre Defizite zu entdecken. Beim neuen Veranstaltungsprogramm wurde der Fokus auf die ökologisch wichtigen Nebenschauplätze gerichtet.

Bei der ökologischen Aufwertung des Alpenrheins spielen die Nebenschauplätze eine zentrale Rolle, weil das ökologische Potential hier noch vorhanden ist. In den Nebengewässern kommen zum Beispiel die rund 30 Fischarten des Alpenrheins noch vor. Im Hauptfluss gibt es gerade noch 17 Arten, wobei 16 zumindest potentiell gefährdet sind. Den Rückgang der Fischarten beurteilen Experten als dramatisch. Eine natürliche Vermehrung ist heute praktisch unmöglich. Gründe dafür sind unter anderem die verbauten Nebengewässer, die meterhohen Abstürze, die den Aufstieg zu den noch intakten Laichgründen in den Seitengewässern verunmöglichen, sowie die negativen Auswirkungen der Wasserkraftwerke.

Der Alpenrhein ist in einem bedauernswerten Zustand und braucht dringend Revitalisierungsmaßnahmen. Vor einem Jahr haben die Anrainerländer darum ein Entwicklungskonzept für den gesamten Alpenrhein in Auftrag gegeben. Ende Jahr sollen konkrete Massnahmen für die Hochwassersicherheit und die Wiederbelebung des Alpenrheins vorliegen. Mit der Sympathiekampagne «Lebendiger Rhein» möchten die Umweltorganisationen WWF Graubünden, WWF St. Gallen, Pro Natura St. Gallen, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz und der Naturschutzbund Vorarlberg die Anrainerbevölkerung für dieses Projekt sensibilisieren. Gleichzeitig verlangen sie auch gleich lange Spiesse für die Natur wie für andere teilweise gegenläufige Interessen.

Weitere Infos: Regula Mosberberger, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Im Bretsch 22, 9494 Schaan. Telefon +423 232 52 62, www.lebendiger-rhein.org (hier finden Sie weitere Informationen zur Sympathiekampagne «Lebendiger Rhein»). LGU

VORTRAG / KURS

Laser und Umwelt

MAUREN – Laser und Umwelt? Zwei Begriffe, die man nicht ohne weiteres zusammenbringt. In der heutigen Vorlesung um 15.15 Uhr in der Aula Primarschule Mauren wird Prof. Dr. Markus Sigrist, Professor für Quantenelektronik an der ETH in Zürich, darlegen, dass Laser durchaus wertvolle Beiträge in der Umweltdiskussion leisten können. In der heutigen Umweltdiskussion spricht man oft von Treibhausgasen, Smog, Waldschäden, Klimawandel usw. Alle diese Phänomene haben mit Spurenstoffen in der Erdatmosphäre zu tun, die von menschlichen Aktivitäten stark beeinflusst werden. Um die chemischen und physikalischen Vorgänge in der Atmosphäre zu verstehen ist es sehr wichtig, die Art der Spurenstoffe sowie deren räumliche Verteilung und deren zeitlichen Konzentrationsverlauf zu erfassen. Hier kann nun der Laser bzw. die Laserspektroskopie helfen. Ein in der Wellenlänge veränderlicher Laserstrahl ermöglicht es, winzige Konzentrationen von Spurengasen wie Stickoxide, Kohlenwasserstoffe, Ammoniak etc. auch in einem Gemisch einzeln zu messen. Markus Sigrist wird auf einige Umweltprobleme eingehen und die Grundlagen der Laser und die für solche Anwendungen wichtigen Eigenschaften des Laserlichts erläutern. Er wird mit Beispielen die Möglichkeiten des Lasers für den Spurengasnachweis illustrieren und mit einem Ausblick auf eine zukünftige Laseranwendung in der medizinischen Diagnostik das Referat abschliessen.

Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Das Senioren-Kolleg lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Vortrag ein. Senioren-Kolleg Liechtenstein

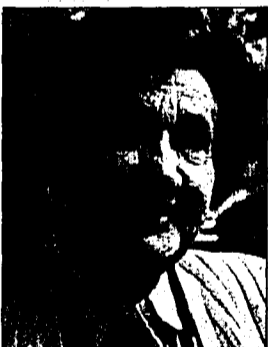
Beckenbodenkurs

RUGGELL – Unter der Leitung von Evelyn Hasler, dipl. Bewegungspädagogin, hat die Gesundheitskommission Ruggell einen Beckenbodenkurs organisiert. Termine: jeweils Montags, 09.02., 16.02., 01.03., 08.03., 2004 von 19.00-20.00 Uhr. Treffpunkt im Rhythmikraum, Kindergarten Ruggell. Kosten: CHF 80.- (zum Teil Rückerstattung durch die Krankenkasse). Anmeldungen und Fragen nimmt entgegen: Evelyn Hasler, Tel. 079/563 73 77. (Eing.)

+

TODESANZEIGE

*Nun schlafe sanft in Frieden,
ruh dich aus von deinem Leid.
Hast viel ertragen und gelitten,
bis Gott dich rief in Ewigkeit.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Nana, Urnana, Schwiegermama, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Anna Nigg-Wohlwend
29. Januar 1919 – 3. Februar 2004

Nach einem erfüllten Leben ist sie, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, friedlich eingeschlafen. Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken und ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Eschen, Vaduz, Schaanwald, 3. Februar 2004

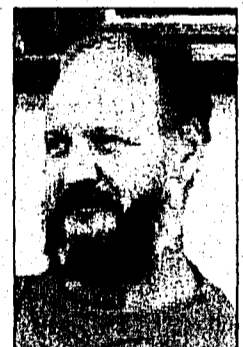
In stiller Trauer:
Werner und Trudy Nigg-Ospelt mit Familie
Kurt Nigg mit Familie
Ruth und Peter Meier-Nigg
Norbert und Rosmarie Nigg-Hermann
Friedy und Elisabeth Nigg-Büchi mit Familie
Cilla Wirz-Wohlwend, Schwester
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Eschen aufgebahrt. Wir beten für sie heute Donnerstag und morgen Freitag, jeweils um 19.15 Uhr. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Samstag, 7. Februar 2004 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Eschen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Anstelle von Blumenspenden bitten wir die Familienhilfe Unterland, LLB, Kto. Nr. 201.503.10 zu unterstützen.

+

TODESANZEIGE

*... und die Welt dreht sich weiter,
als wäre nichts geschehen,
doch es gibt Herzen, die vermissen dich sehr.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben, fürsorglichen Mann und Papa, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Peter Schädler
Unternehmer
20. August 1950 – 3. Februar 2004

Er ist nach längerer, mit Geduld ertragener Krankheit, jedoch unerwartet gestorben.

Schellenberg, den 3. Februar 2004

In stiller Trauer:
Brigitte mit Peter
Elisabeth und Hannes
Willi und Iris
Luise und Primo
Gerold und Gret
und Anverwandte

Der Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Schellenberg aufgebahrt. Den Seelenrosenkrantz beten wir am Mittwoch, den 4. Februar und Donnerstag, den 5. Februar um 19 Uhr. Anschliessend ist jeweils die heilige Messe. Der Trauergottesdienst mit Beerdigung ist am Freitag, den 6. Februar, um 9 Uhr in Schellenberg.